

Erfahrungsbericht

Auslandsstudium an der
TEC de Monterrey in Cuernavaca, Mexiko

Wintersemester 2012



Einführung

Lange Zeit habe ich überlegt, wo ich denn mein Auslandssemester verbringen möchte. Das Land sollte kulturell etwas hergeben und das Bildungsinstitut sollte die gleichen Vorteile mit sich bringen, wie die Universität Viadrina in Frankfurt, Oder: Klein, persönlich, modern. Als mein Mitbewohner mir dann von seinen Auslandserfahrungen in Mexiko und von der topmodernen TEC de Monterrey in Cuernavaca berichtete, bewarb ich mich nach einigen Recherchen für ein Auslandssemester in Cuernavaca, Mexiko und sollte es nicht bereuen.

Vorbereitung

Nach meiner Bewerbung wurde ich zu einem Auswahlgespräch eingeladen, welches komplett auf Spanisch gehalten wurde, ich war schon sehr aufgeregt. Gott sei Dank ist alles recht gut über die Bühne gelaufen und bald habe ich dann mein Bescheid bekommen. Nachdem man sich dann auch noch bei der Gasthochschule beworben hatte, bekam man einige Emails über etwaige Unterkunftsmöglichkeiten und auch schon eine Kursauswahl sollte getroffen werden. Schaut euch also genau an, welche Kurse schon anerkannt wurden. Nach eurer Kurswahl bekommt ihr von der TEC ein Passwort zugeschickt, mit dem ihr euch in das Portal eintragen könnt und euren Stundenplan einsehen könnt und bei Bedarf auch per Email ändern könnt.

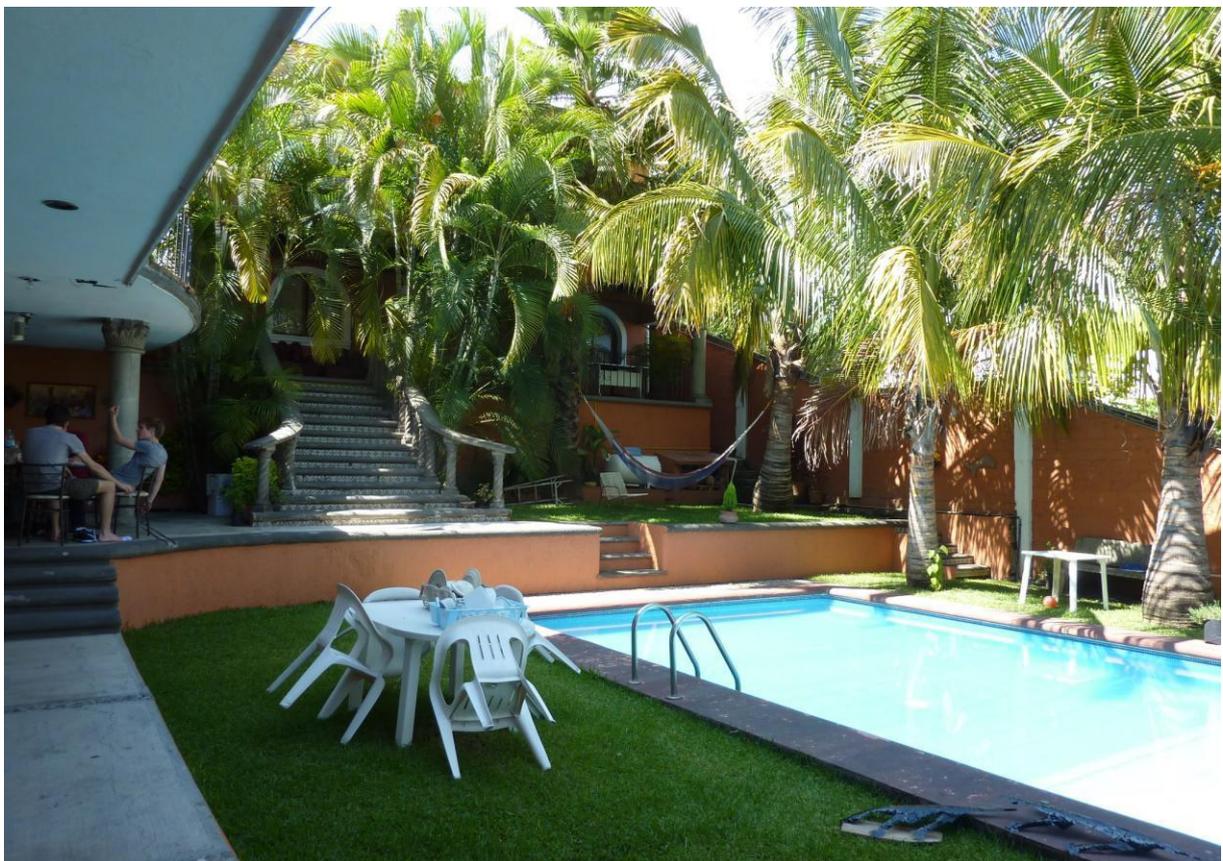


Ankunft

Nach 8 Stunden Verspätung bin ich dann endlich in Mexico City angekommen. Eine mexikanische Freundin, die ein Auslandsjahr in Frankfurt Oder an der Viadrina verbrachte, hat unerwartet so lange auf mich gewartet (mexikanische Gastfreundlichkeit) und ich war so froh, nach dem langen Flug ein bekanntes Gesicht in die Arme zu schließen. Also, wenn ihr jemanden an der Uni kennenlernt, der aus dem Land kommt, wo ihr euer Auslandssemester verbringen möchtet, bleibt mit denen in Kontakt, denn so vereinfacht man sich sehr den Start. Nach einer kleinen Stadttour mit dem Auto durch Mexico City, fiel ich todmüde ins Bett.

Unterkunft

Am nächsten Tag fuhr ich dann mit einem anderen deutschen Studienkollegen nach Cuernavaca um unser neuer Domizil zu beziehen. Die Unterkunft wurde von meinem Mitbewohner aus Frankfurt Oder empfohlen, der dort vor einem Jahr sein Semester verbrachte. Ein großes Haus mit 12 Zimmern, jeder hatte sein eigenes Bad, Hängematte, open-air Küche und Swimmingpool, was wollte man mehr? Am Abend hat uns der Besitzer des Hauses in unsere Zimmer eingewiesen und uns ein wenig über die mexikanische Mentalität erzählt.



Universität

Die erste Woche startete mit einer Orientierungswoche, das hieß Visaformalitäten, Touren durch die Uni, kostenlose Restaurantbesuche gesponsert durch die Uni und kleinere Ausflüge, zum Beispiel nach Tepoztlán. Alle waren so positiv erstaunt von der Architektur und Modernität der Universität. Nach der Orientierungswoche fingen die richtige Kurse an. Ich habe mich entschieden, 5 Kurse zu belegen. Einen Kurs auf Englisch, vier Kurse auf Spanisch. Es gibt Kurse, da sitzt man als einziger Ausländer drin und andere wiederum wie „Cultura der México“, wo nur Austauschstudenten angemeldet sind. Meine Kurse lagen zeitlich sehr gut, sodass ich, obwohl ich 5 Kurse belegt hatte, zwei Tage pro Woche frei hatte. Die Lehrer sind sehr zuvorkommend und hilfsbereit. Wenn man verreisen möchte, konnte man auch ohne weiteres den Termin einer Prüfung vorverlegen. Passt auf, an dieser Uni herrscht Anwesenheitspflicht! Ihr dürft nur 4 Mal fehlen. Also plant euch euren Urlaub gut ein. Weitere Kurse, die ich außer „Cultura de México“ belegte waren: „Estadística 2“, „Análisis de decisiones“, „International strategy seminar“ und „Administración de financiera internacional“. Beim letzteren Kurs hatte ich anfangs Schwierigkeiten, den Lehrer zu verstehen. Doch die Mexikaner sind immer sehr aufgeschlossen und hilfsbereit.

Abschluss

Nach diesem Semester kann ich sagen, dass Mexiko definitiv eine Reise wert ist. Man hat durch die Medien ein etwas verzerrtes Bild von diesem Land, aber wenn man immer Acht gibt, kann einem nichts passieren. Fahrt also nicht alleine nachts Taxi und zeigt euer Smartphone oder Macbook stolz in der Hand. Meine schlechteste Erfahrung war, dass ich einmal in einem Club bestohlen wurde. Da ich dem Hostel nicht vertraute, habe ich meine Kamera, Reisepass etc. mit in den Club genommen und meine Tasche gut unter dem Tisch in einer Ablage in der VIP Area verstaut. Wir, 5 Freunde von mir und ich, haben den Platz nie verlassen, aber die Tasche war trotzdem weg. Versucht also die Wege zur Botschaft und Koste zu vermeiden, indem ihr wirklich nur immer eine Kopie vom Reisepass und ein wenig Bargeld mitnehmt. Die schönste Erfahrung waren wirklich die Universität, die offene, freundliche Mentalität der Mexikaner und die Reisen nach dem Semester. Fahrt auf jeden Fall nicht gleich nach Hause, sondern nehmt euch ca. 1,5 Monate Zeit um das Land zu bereisen. Manche Studenten sind auch noch durch Zentralamerika gereist, aber ich dachte mir, dass Mexiko an sich schon so reich an Kultur und Natur ist, dass ich es nicht verlassen wollte. Ich komme auf jeden Fall zurück.